

# Indiana Tribune.

Jahrgang 12.

Office: No. 130 Ost Maryland Straße.

Nummer 142.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 9. Februar 1889.

## Ueberzeigungen.

In dieser Spalte haben 5 Cent für Zeile. Ueberzeigungen in welchen Stellen gefunden, oder öffentlicht werden, haben eine angemessene Entschädigung.

Die Ueberzeigungen sind 5 Zehn Reichen, können aber unbedenklich erneuert werden.

Ueberzeigungen, welche die Billings 1. Ueberzeugungen werden, haben noch an jedem Tag eine Entschädigung.

## Verlangt.

Verlangt ein Junges Maus für Bassett, No. 256 Ross Street, 100. Verlangt ein Junges weibliches Maus aus guter Familie und eindeutig und für kleine Bassett, Bassett bei der Agent, 25. Blattes.

## Editorielles.

Ein Nürnberger Arzt, Dr. Schönlant, welcher ein hervorragendes Mitglied der sozialdemokratischen Partei ist, hat ein Buch über die schrecklichen Wirkungen des Belebens von Spiegeln mit Quecksilber geschrieben. Daraufhin wurde die Sache vor der Reichsregierung gebracht, wo der Minister des Innern erklärte, daß die Reichsregierung bereits Unterhandlungen mit der bairischen Regierung angeknüpft habe, doch durch strenge Vorschriften bezüglich der Arbeitsschafft, Ventilation der Fabriken, Raumverhältnisse u. s. w. in der Spiegelindustrie dem Uebel möglichst abzuholen.

In Amerika würde man wohl auch berichtigte Klagen, welche aus Arbeiterschäden kommen so viel Bedeutung schenken? Kaum! Vielleicht später einmal, wenn die Arbeiter eingesehen haben werden, daß eine energische gebrauchte politische Bewegung weiter führt, als wenn freilande Strafenbahnen einen Widerstand auf das Geleis werfen und glauben, damit eine Heldenhat verübt zu haben.

Da das Haus den Conferenzbericht über die Nicaragua-Bill angenommen hat, so wird der Senat ohne Zweifel nachfolgen. Nun ist es gewiß sehr wünschenswert, daß die Landungen von Nicaragua durchstoßen wird, und daß die Ver. Staaten die Kontrolle über den Kanal erhalten, aber ganz entschieden zu verhindern ist es, daß der Band des Niobrara übernehmen soll, während eine Privatgesellschaft die Gewinnst einheimst. Die Nicaragua-Gesellschaft beharrt war, daß sie nichts weiter wünscht, als die "Sanction" der Ver. Staaten, zuverlässig den Segen Ost. Sams, doch ist das offenbar Schwund. Es ist ganz ausgeschlossen, darum zu thun, bei den ausländischen Capitalisten den Glauben zu erwecken, daß die Ver. Staaten an dem Unternehmen direkt beteiligt sind und dasselbe im Notfalle sofort zu Ende führen werden. Nach den Erfahrungen, die mit den Pacifikkähnen gemacht worden sind, hätte das Haus etwas vorstichtiger sein können.

Der Chef der Polizeiinspektor Vorstall und der Polizeiinspektor Schack sind, wie bereits mitgetheilt, in Folge der von der "Times" gegen sie erhobenen Anklagen, in denen sie als Schurken und Spione hingestellt wurden, vorläufig abgesetzt. Er wird jedenfalls auf Widerruf stehn, aber er wird die öffentliche Meinung auf seiner Seite haben.

## Die Samoa-Affäre.

Washington, 8. Febr. Dem Kongreß wurden heute die Brotolle der Konferenz von 1887 vorgelegt. Der Präsident bemerkte in seinem Begleitreden, daß die Regierungen von Deutschland und England in deren Verhandlung gewillt hätten. Seitdem sagte Bismarck, daß das Datum für die vorgeschlagene Konferenz noch nicht festgesetzt sei. Er hofft jedoch, daß die Vorstellung nicht an Batisianismus scheitere, denn Bismarck sei ein freudigwilliges Entgegenkommen.

Wolle man dem Kanzle Schwall folgen, so läme man in die unerträgliche Lage, mit allen Holzschiffen gegen zu müssen, und wir hätten einen Krieg um einer Sache willen, für welche unter 10.000 Amerikanern kaum einer einen Verdienst.

Berlin, 8. Febr. Die Abberufung des Konsul Schwall hat hier einen guten Eindruck gemacht. Es wäre zu wünschen, daß auch der englische Konsul abberufen würde.

## Ein Explosion.

New York, 8. Februar. In der Brauerei von Stedemann fand heute eine Explosion statt, so daß man für die Sicherheit des Gebäudes fürchtet, doch ergab sich, daß bloß der Teil beschädigt war, in dem Kohlen aufbewahrt lagen. Die Ueberlade der Explosion ist nicht ermittelt, mehrere Stücke Blech, welche man der Brauerei gegenüber stand, aber Veranlassung auf die Anwendung einer Dynamitbombe zu schließen. Ob dieser Schuß richtig ist, und ob der katalanische Bote gegen die Brauerei damit in Verbindung steht, läßt sich bis jetzt noch nicht ermitteln.

## Aus West Virginia.

Charleston, 8. Febr. Die Senatoren und die Gouverneurstrage ist noch um kein Haar weit vorgeschritten. Die Demokratie hat entschlossen, die Gouverneurstrage nicht zu rechtfestigen, bis ein Senator gewählt ist. Ganz hat die Abstimmung am 4. März das Gouverneuramt angestrebt. Er wird jedenfalls auf Widerruf stehn, aber er wird die öffentliche Meinung auf seiner Seite haben.

## Aus Kanada.

New York, 8. Febr. A. S. Coofin, Chef der Manhattan Hodobbs Co., ist aus Kanada abgereist und hat \$70.000 mitgenommen.

St. Louis, 8. Febr. Henry Diekmann, Präsident der Münch-Brock Mühle Co., befindet sich zur Zeit in Windsor, Canada, dagegen steht es auf Aufführung über \$50.000 die sich nicht zu wünschen übten.

in Sitzung sein und zur Hälfte durch allgemeines Stimmrecht, zur Hälfte von den Provinzen gewählt werden. (Was ist denn da noch von der amerikanischen Konstitution Österreich?)

## Streichges.

### Die australische Ausstellung.

Rehest interessant ist die Ausstellung von unserem Landsmann Herrn Carl Stedemann, der der Westküste Australiens und im Inneren des Landes gesammelten Segmente, welche uns einen Einblick in den Kulturgang der Ureinwohner dieses Landes gewähren, in welchem Deutschland jetzt Kolonien anzulegen und festen Fuß zu setzen sucht. Herr Stedemann hat sich erschossen; es haben sich erhängt; der Austräger, Z. Böhinger aus Überwurzen, der Altäger Johann Georg Böddel aus Wendendorf und die Chefrau des Schmiedes und Söhne E. Böddel aus Böllnitz in Leißlitz. Es wurden erschlagen; von stürzenden Bäumen der Bauernsohn Max Jäg aus Altdöring und der Bauernsohn Johann Hiecher aus Schwab, von einem Zentaur schweren Schweißhammer der Hammerhändler Albin aus Lohr, von einem fallenden Zeltblock der Steinbrucharbeiter Mathias Stedemann aus Wormbach; überfahren und getötet wurden; der Steinbrucharbeiter Böckmann aus Bayreuth, der Gemeindebevollmächtigte und Armeesieger Adam Schmitt aus Bergheim; der Schuhmacher Eppenauer aus Reutens, der Knecht Puchta aus Kleinberg, in Diensten des Fabrikbesitzers Brunner aus Regensburg und der von Stedelbach gebürtige Gendarmer Michael Wald in Klingenberg.

Königreich Württemberg.

In Stuttgart den General-Administrator, Dr. Ehrenpäßel von Wiedemann, und geschäftige Professor Dötzinger wurde im Beichthausen des Oligastates in Stuttgart, wo er Unterricht erhielt, plötzlich von einem Schlaganfall betroffen, den er nach wenigen Minuten erlag.

Wegen Verbrechens wider die Sicherheit wurde der Weingärtner Gottlieb Friedrich Kurle in Gauernitz, gebürtig aus Rottenberg, zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt. Der Freiherr und Nachwirt Oskar Eppel in Friedberg, wurde dieser Tage Morgen früh tot in Haushalte des Wohlgelebten aufgefunden. Das linke Auge und die linke Schläfe waren eingeschlagen. + In Gaildorf der bisherige Landtagsabgeordnete des diesbezüglichen Kreises, Oberamtspräsident Dr. Louis Gaisser, stürzte Gaisser in Dettingen, und seine Ehefrau Friederike, geb. Bätz, feierten füglich die diamantene Hochzeit. Wegen verschiedener Unterschlagungen im Unterricht wurde der Schultheiß Schmitz in Oggelshausen verurtheilt. Der 41 Jahre alte Johannes Wissmann in Bissingen wurde unter dem Verdacht, seine leibliche Mutter, die vermählt 55 Jahre alte Katharina geborene Beyer, vorstüchlich gesetzet zu haben, verhaftet. Der Domdekan Dr. Alois Wendel in Rottenburg wurde tot in seinem Bett aufgefunden.

Der Sohn des Gemeinderathes G. Lang in Böllingen und derjenige des Bauern Geyer in Lomersheim ertranken beim Schiffsabsturz; die Tochter des Weingärtner Schneiders in Gauernitz fiel in einen großen Kessel stürzen und erlitt tödliche Brüderwunden; der aus Eppenbach gebürtige Alois Haas, Hauknecht im Gaihof im goldenen Adler in Echingen, brach das Genick; der Dachergießel Albert Wenzel aus Steinbach plötzlich an Alkoholvergiftung, nachdem er über anderthalb Liter Treiterbrennwein auf einmal getrunken hatte; der 10-jährige Mathias Rüf aus Gaisenstadt wurde von einem Pferd ertragen, der Holzhauer Johanns Sohn aus Gaisenstadt von einem furchtbaren Baume und der Eisenbahnarbeiter Jakob Kiefer aus Oberreichen aus einem fallenden Holzblock.

Großherzogthum Württemberg.

Der Landwirt und Wagnermeister Johann Bodmer in Eichberg feierte mit seiner Ehefrau das Fest des Goldenen Hochzeit. Der Müllermeister Eduard Götzen in von Kuppenheim stürzte gesunken, und das Amtsgericht zu Freiburg hat wegen betrügerischer Betrugsworten 10.000 M. einen Haftbefehl gegen ihn erlassen. Götzen wurde unter dem Verdacht, seine leibliche Mutter, die vermählt 55 Jahre alte Katharina geborene Beyer, vorstüchlich gesetzet zu haben, verhaftet. Der Domdekan Dr. Alois Wendel in Rottenburg wurde tot in seinem Bett aufgefunden.

Der Sohn des Gemeinderathes G. Lang in Böllingen und derjenige des Bauern Geyer in Lomersheim ertranken beim Schiffsabsturz; die Tochter des Weingärtner Schneiders in Gauernitz fiel in einen großen Kessel stürzen und erlitt tödliche Brüderwunden; der aus Eppenbach gebürtige Alois Haas, Hauknecht im Gaihof im goldenen Adler in Echingen, brach das Genick; der Dachergießel Albert Wenzel aus Steinbach plötzlich an Alkoholvergiftung, nachdem er über anderthalb Liter Treiterbrennwein auf einmal getrunken hatte; der 10-jährige Mathias Rüf aus Gaisenstadt wurde von einem Pferd ertragen, der Holzhauer Johanns Sohn aus Gaisenstadt von einem furchtbaren Baume und der Eisenbahnarbeiter Jakob Kiefer aus Oberreichen aus einem fallenden Holzblock.

Großherzogthum Württemberg.

Der Landwirt und Wagnermeister Johann Bodmer in Eichberg feierte mit seiner Ehefrau das Fest des Goldenen Hochzeit. Der Müllermeister Eduard Götzen in von Kuppenheim stürzte gesunken, und das Amtsgericht zu Freiburg hat wegen betrügerischer Betrugsworten 10.000 M. einen Haftbefehl gegen ihn erlassen. Götzen wurde unter dem Verdacht, seine leibliche Mutter, die vermählt 55 Jahre alte Katharina geborene Beyer, vorstüchlich gesetzet zu haben, verhaftet. Der Domdekan Dr. Alois Wendel in Rottenburg wurde tot in seinem Bett aufgefunden.

Der Sohn des Gemeinderathes G. Lang in Böllingen und derjenige des Bauern Geyer in Lomersheim ertranken beim Schiffsabsturz; die Tochter des Weingärtner Schneiders in Gauernitz fiel in einen großen Kessel stürzen und erlitt tödliche Brüderwunden; der aus Eppenbach gebürtige Alois Haas, Hauknecht im Gaihof im goldenen Adler in Echingen, brach das Genick; der Dachergießel Albert Wenzel aus Steinbach plötzlich an Alkoholvergiftung, nachdem er über anderthalb Liter Treiterbrennwein auf einmal getrunken hatte; der 10-jährige Mathias Rüf aus Gaisenstadt wurde von einem Pferd ertragen, der Holzhauer Johanns Sohn aus Gaisenstadt von einem furchtbaren Baume und der Eisenbahnarbeiter Jakob Kiefer aus Oberreichen aus einem fallenden Holzblock.

Großherzogthum Württemberg.

Der Landwirt und Wagnermeister Johann Bodmer in Eichberg feierte mit seiner Ehefrau das Fest des Goldenen Hochzeit. Der Müllermeister Eduard Götzen in von Kuppenheim stürzte gesunken, und das Amtsgericht zu Freiburg hat wegen betrügerischer Betrugsworten 10.000 M. einen Haftbefehl gegen ihn erlassen. Götzen wurde unter dem Verdacht, seine leibliche Mutter, die vermählt 55 Jahre alte Katharina geborene Beyer, vorstüchlich gesetzet zu haben, verhaftet. Der Domdekan Dr. Alois Wendel in Rottenburg wurde tot in seinem Bett aufgefunden.

Der Sohn des Gemeinderathes G. Lang in Böllingen und derjenige des Bauern Geyer in Lomersheim ertranken beim Schiffsabsturz; die Tochter des Weingärtner Schneiders in Gauernitz fiel in einen großen Kessel stürzen und erlitt tödliche Brüderwunden; der aus Eppenbach gebürtige Alois Haas, Hauknecht im Gaihof im goldenen Adler in Echingen, brach das Genick; der Dachergießel Albert Wenzel aus Steinbach plötzlich an Alkoholvergiftung, nachdem er über anderthalb Liter Treiterbrennwein auf einmal getrunken hatte; der 10-jährige Mathias Rüf aus Gaisenstadt wurde von einem Pferd ertragen, der Holzhauer Johanns Sohn aus Gaisenstadt von einem furchtbaren Baume und der Eisenbahnarbeiter Jakob Kiefer aus Oberreichen aus einem fallenden Holzblock.

Großherzogthum Württemberg.

Der Landwirt und Wagnermeister Johann Bodmer in Eichberg feierte mit seiner Ehefrau das Fest des Goldenen Hochzeit. Der Müllermeister Eduard Götzen in von Kuppenheim stürzte gesunken, und das Amtsgericht zu Freiburg hat wegen betrügerischer Betrugsworten 10.000 M. einen Haftbefehl gegen ihn erlassen. Götzen wurde unter dem Verdacht, seine leibliche Mutter, die vermählt 55 Jahre alte Katharina geborene Beyer, vorstüchlich gesetzet zu haben, verhaftet. Der Domdekan Dr. Alois Wendel in Rottenburg wurde tot in seinem Bett aufgefunden.

Der Sohn des Gemeinderathes G. Lang in Böllingen und derjenige des Bauern Geyer in Lomersheim ertranken beim Schiffsabsturz; die Tochter des Weingärtner Schneiders in Gauernitz fiel in einen großen Kessel stürzen und erlitt tödliche Brüderwunden; der aus Eppenbach gebürtige Alois Haas, Hauknecht im Gaihof im goldenen Adler in Echingen, brach das Genick; der Dachergießel Albert Wenzel aus Steinbach plötzlich an Alkoholvergiftung, nachdem er über anderthalb Liter Treiterbrennwein auf einmal getrunken hatte; der 10-jährige Mathias Rüf aus Gaisenstadt wurde von einem Pferd ertragen, der Holzhauer Johanns Sohn aus Gaisenstadt von einem furchtbaren Baume und der Eisenbahnarbeiter Jakob Kiefer aus Oberreichen aus einem fallenden Holzblock.

Großherzogthum Württemberg.

Der Landwirt und Wagnermeister Johann Bodmer in Eichberg feierte mit seiner Ehefrau das Fest des Goldenen Hochzeit. Der Müllermeister Eduard Götzen in von Kuppenheim stürzte gesunken, und das Amtsgericht zu Freiburg hat wegen betrügerischer Betrugsworten 10.000 M. einen Haftbefehl gegen ihn erlassen. Götzen wurde unter dem Verdacht, seine leibliche Mutter, die vermählt 55 Jahre alte Katharina geborene Beyer, vorstüchlich gesetzet zu haben, verhaftet. Der Domdekan Dr. Alois Wendel in Rottenburg wurde tot in seinem Bett aufgefunden.

Der Sohn des Gemeinderathes G. Lang in Böllingen und derjenige des Bauern Geyer in Lomersheim ertranken beim Schiffsabsturz; die Tochter des Weingärtner Schneiders in Gauernitz fiel in einen großen Kessel stürzen und erlitt tödliche Brüderwunden; der aus Eppenbach gebürtige Alois Haas, Hauknecht im Gaihof im goldenen Adler in Echingen, brach das Genick; der Dachergießel Albert Wenzel aus Steinbach plötzlich an Alkoholvergiftung, nachdem er über anderthalb Liter Treiterbrennwein auf einmal getrunken hatte; der 10-jährige Mathias Rüf aus Gaisenstadt wurde von einem Pferd ertragen, der Holzhauer Johanns Sohn aus Gaisenstadt von einem furchtbaren Baume und der Eisenbahnarbeiter Jakob Kiefer aus Oberreichen aus einem fallenden Holzblock.

Großherzogthum Württemberg.

Der Landwirt und Wagnermeister Johann Bodmer in Eichberg feierte mit seiner Ehefrau das Fest des Goldenen Hochzeit. Der Müllermeister Eduard Götzen in von Kuppenheim stürzte gesunken, und das Amtsgericht zu Freiburg hat wegen betrügerischer Betrugsworten 10.000 M. einen Haftbefehl gegen ihn erlassen. Götzen wurde unter dem Verdacht, seine leibliche Mutter, die vermählt 55 Jahre alte Katharina geborene Beyer, vorstüchlich gesetzet zu haben, verhaftet. Der Domdekan Dr. Alois Wendel in Rottenburg wurde tot in seinem Bett aufgefunden.

Der Sohn des Gemeinderathes G. Lang in Böllingen und derjenige des Bauern Geyer in Lomersheim ertranken beim Schiffsabsturz; die Tochter des Weingärtner Schneiders in Gauernitz fiel in einen großen Kessel stürzen und erlitt tödliche Brüderwunden; der aus Eppenbach gebürtige Alois Haas, Hauknecht im Gaihof im goldenen Adler in Echingen, brach das Genick; der Dachergießel Albert Wenzel aus Steinbach plötzlich an Alkoholvergiftung, nachdem er über anderthalb Liter Treiterbrennwein auf einmal getrunken hatte; der 10-jährige Mathias Rüf aus Gaisenstadt wurde von einem Pferd ertragen, der Holzhauer Johanns Sohn aus Gaisenstadt von einem furchtbaren Baume und der Eisenbahnarbeiter Jakob Kiefer aus Oberreichen aus einem fallenden Holzblock.

Großherzogthum Württemberg.

Der Landwirt und Wagnermeister Johann Bodmer in Eichberg feierte mit seiner Ehefrau das Fest des Goldenen Hochzeit. Der Müllermeister Eduard Götzen in von Kuppenheim stürzte gesunken, und das Amtsgericht zu Freiburg hat wegen betrügerischer Betrugsworten 10.000 M. einen Haftbefehl gegen ihn erlassen. Götzen wurde unter dem Verdacht, seine leibliche Mutter, die vermählt 55 Jahre alte Katharina geborene Beyer, vorstüchlich gesetzet zu haben, verhaftet. Der Domdekan Dr. Alois Wendel in Rottenburg wurde tot in seinem Bett aufgefunden.

Der Sohn des Gemeinderathes G. Lang in Böllingen und derjenige des Bauern Geyer in Lomersheim ertranken beim Schiffsabsturz; die Tochter des Weingärtner Schneiders in Gauernitz fiel in einen großen Kessel stürzen und erlitt tödliche Brüderwunden; der aus Eppenbach gebürtige Alois Haas, Hauknecht im Gaihof im goldenen Adler in Echingen, brach das Genick; der Dachergießel Albert Wenzel aus Steinbach plötzlich an Alkoholvergiftung, nachdem er über anderthalb Liter Treiterbrennwein auf einmal getrunken hatte; der 10-jährige Mathias Rüf aus Gaisenstadt wurde von einem Pferd ertragen, der Holzhauer Johanns Sohn aus Gaisenstadt von einem furchtbaren Baume und der Eisenbahnarbeiter Jakob Kiefer aus Oberreichen aus einem fallenden Holzblock.

Großherzogthum Württemberg.

Der Landwirt und Wagnermeister Johann Bodmer in Eichberg feierte mit seiner Ehefrau das Fest des Goldenen Hochzeit. Der Müllermeister Eduard Götzen in von Kuppenheim stürzte gesunken, und das Amtsgericht zu Freiburg hat wegen betrügerischer Betrugsworten 10.000 M. einen Haftbefehl gegen ihn erlassen. Götzen wurde unter dem Verdacht, seine leibliche Mutter, die vermählt 55 Jahre alte Katharina geborene Beyer, vorstüchlich gesetzet zu haben, verhaftet. Der Domdekan Dr. Alois Wendel in Rottenburg wurde tot in seinem Bett aufgefunden.

Der Sohn des Gemeinderathes G. Lang in Böllingen und derjenige des Bauern Geyer in Lomersheim ertranken beim Schiffsabsturz; die Tochter des Weingärtner Schneiders in Gauernitz fiel in einen großen Kessel stürzen und erlitt tödliche Brüderwunden; der aus Eppenbach gebürtige Alois Haas, Hauknecht im Gaihof im goldenen Adler in Echingen, brach das Genick; der Dachergießel Albert Wenzel aus Steinbach plötzlich an Alkoholvergiftung, nachdem er über anderthalb Liter Treiterbrennwein auf einmal getrunken hatte; der 10-jährige Mathias Rüf aus Gaisenstadt wurde von einem Pferd ertragen, der Holzhauer Johanns Sohn aus Gaisenstadt von einem furchtbaren Baume und der Eisenbahnarbeiter Jakob Kiefer aus